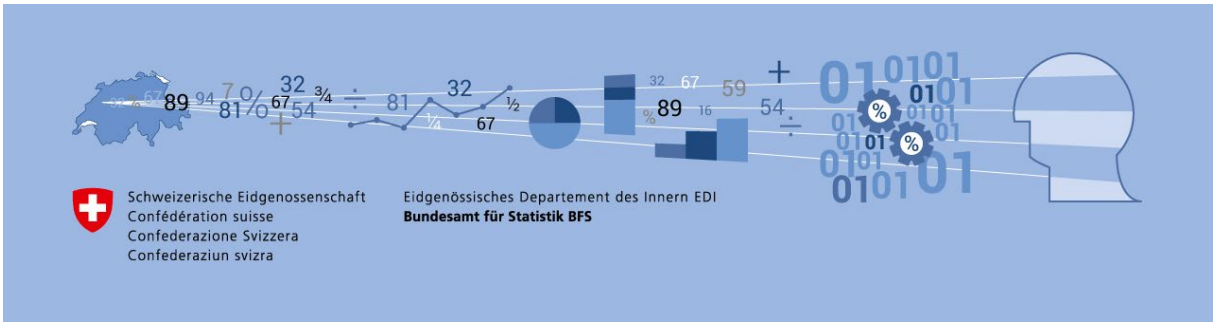



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 11.3.2025, 8.30 Uhr

**06 Industrie und Dienstleistungen**
Konjunkturentwicklung im 4. Quartal 2024

# Umsatzrückgang und Beschäftigungswachstum in der Schweiz im 4. Quartal 2024

**Die Umsätze der Marktbranchen des sekundären und tertiären Sektors sind im 4. Quartal 2024 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 1,4% gefallen. Der negativen Umsatzentwicklung steht im gleichen Zeitraum ein Anstieg der Beschäftigung von 0,5% gegenüber. Dies zeigen die provisorischen Ergebnisse des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

Die Umsätze des sekundären Sektors (Industrie und Baugewerbe) stiegen um 2,6%, während sie im tertiären Sektor (Handel und Dienstleistungen) einen Rückgang von 4,2% verzeichneten. Verantwortlich für den Beschäftigungsanstieg waren sowohl der sekundäre Sektor (+0,6%) als auch der tertiäre Sektor (+0,5%).

## Sekundärer Sektor

In der Industrie sind die Umsätze im 4. Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 2,5% gestiegen, im Baugewerbe sind sie um 3,2% angewachsen. Bei der Beschäftigung verzeichneten sowohl die Industrie (+0,4%) als auch das Baugewerbe eine positive Entwicklung (+1,0%).

## Tertiärer Sektor

Die Umsätze in den Dienstleistungen sind im 4. Quartal 2024 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 4,2% gefallen. Positiv entwickelten sich hingegen die Beschäftigungszahlen mit einem Plus von 0,5%.
Die Detailhandelsumsätze sind im 4. Quartal 2024 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal stabil geblieben. Allerdings nahm die Beschäftigung im Detailhandel ab (−1,1%).

## Fokusthema: Hohe Wertschöpfung in der Pharmaindustrie

Im Vergleich zu 2023 erzielte die Pharmaindustrie (Wirtschaftsabteilung 21 «Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen») im Gesamtjahr 2024 mit 6,5% den dritthöchsten Umsatzzuwachs im sekundären Sektor. Übertroffen wurde dieser nur von der Energieversorgung (24,8%) und dem Tiefbau (15,0%). Als grösster Umsatzträger des sekundären Sektors (Umsatzanteil 12,6%) war sie entscheidend dafür verantwortlich, dass dieser insgesamt ein positives Ergebnis verzeichnen konnte. Gleichzeitig führte die Branche den sekundären Sektor beim Beschäftigungswachstum an. Der Beschäftigungsanstieg (Vollzeit und Teilzeit) in der Pharmaindustrie betrug 2024 im Vergleich zum Vorjahr 6,1%. Bemerkenswert ist, dass der Beschäftigungsanteil der Pharmaindustrie am sekundären Sektor mit 4,9% im Verhältnis zu ihrem Umsatzanteil relativ gering ausfällt – ein deutlicher Indikator für ihre hohe Wertschöpfung innerhalb der Schweizer Wirtschaft.

## Methodischer Anhang

**Quellen**
Die Ergebnisse dieser Medienmitteilung stammen aus den folgenden Erhebungen:
Die ***Beschäftigungsstatistik (BESTA)*** umfasst die Abschnitte B bis S.
Sie basiert auf einer Zufallsstichprobe von rund 18'000 Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors. Es werden vierteljährlich Daten zu Beschäftigten, offenen Stellen, Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung und zu den Beschäftigungsaussichten erhoben.
Die ***Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik der Industrie (INDPAU)*** umfasst die Abschnitte B bis E.
Basis der Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik der Industrie ist eine Zufallsstichprobe von rund 3000 Unternehmen. Sie ist eine Quartalserhebung, wobei monatliche Umsätze erhoben werden. Das Bundesamt für Energie (BFE) und der Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) liefern die Daten für die Energieversorgung (NOGA 35). Die Pflichtlagerorganisation der schweizerischen Mineralölwirtschaft (CARBURA) steuern jene für die Mineralölverarbeitung (NOGA 19) bei. Durch dieses koordinierte Vorgehen können Doppelbefragungen vermieden und die Unternehmen entlastet werden.
Die ***Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des Baugewerbes (BAPAU)*** umfasst den Abschnitt F.
Die Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des Baugewerbes beruht auf einer Zufallsstichprobe von rund 3000 Unternehmen. Sie ist eine Quartalserhebung. Der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) führt bei seinen Mitgliedern eine eigene Erhebung durch (rund 1300 Unternehmen), deren Daten vom Bundesamt für Statistik (BFS) für die Berechnung des Hochbaus (NOGA 41) und des Tiefbaus (NOGA 42) genutzt werden. Durch dieses koordinierte Vorgehen können Doppelbefragungen vermieden und die Unternehmen entlastet werden.
Die ***Detailhandelsumsatzstatistik (DHU)*** umfasst die Abteilung 47 (Detailhandel).
Sie basiert auf einer Zufallsstichprobe von rund 3000 Unternehmen. Sie ist eine Monatserhebung, wobei die kleinen Unternehmen vierteljährlich zu den monatlichen Umsatzzahlen befragt werden.
Die ***Dienstleistungsumsatzstatistik (DLU)*** umfasst die Abschnitte G bis N (ohne K).
Der Abschnitt K (Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen) sowie die Abteilungen 72 (Forschung und Entwicklung) und 75 (Veterinärwesen) werden ausgeschlossen, da es sich dabei nicht um Marktbranchen im engeren Sinn handelt, oder der Umsatz nicht sinnvoll erhoben werden kann. Die Gruppe 70.1 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben wird aus denselben Gründen nicht erhoben.
Die Dienstleistungsumsatzstatistik basiert auf einer Zufallsstichprobe von rund 7000 Unternehmen. Sie ist eine Monatserhebung, wobei die kleinen Unternehmen vierteljährlich zu den monatlichen Umsatzzahlen befragt werden.

**Marktbranchen**
Bei den Marktbranchen handelt es sich um Aktivitäten, bei denen auf dem Markt ein Umsatz erzielt wird. Das Konzept der Marktbranchen deckt die Bereiche Industrie, Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen ab und ist angelehnt an das EUROSTAT-Konzept «Total Market Production». Abgedeckt werden:
Industrie: NOGA-Abschnitte
- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energieversorgung

Baugewerbe: NOGA-Abschnitt F Baugewerbe
Handel: NOGA-Abschnitt G
- Handel und Instandhaltung von Motorfahrzeugen (45)
- Grosshandel (46)
- Detailhandel (47)

Dienstleistungen: Abschnitte
- H Verkehr und Lagerei,
- I Beherbergung und Gastronomie,
- J Information und Kommunikation,
- L Grundstücks- und Wohnungswesen,
- M freiberufliche und technische Dienstleistungen (ausgenommen sind die Abteilungen 72 und 75 sowie die Gruppe 70.1)
- N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Nicht abgedeckt werden:
Die NOGA Abschnitte K (Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen), O (Öffentliche Verwaltung), P (Erziehung und Unterricht), Q (Gesundheits- und Sozialwesen), R (Kunst, Unterhaltung und Erholung) und S (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen) sowie die Abteilungen 72 (Forschung und Entwicklung) und 75 (Veterinärwesen). Ebenfalls ausgeschlossen ist die Gruppe 70.1 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben.

**Nomenklaturen**
Die Statistiken basieren auf der den internationalen Normen entsprechenden «Allgemeinen Systematik der

Wirtschaftszweige» (NOGA) aus dem Jahr 2008, bei der die Betriebe aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit den verschiedenen Wirtschaftszweigen zugeordnet werden.

**Kalenderbereinigung**
Die Umsatzveränderungen sind kalenderbereinigt.
Das Verfahren der Kalenderbereinigung berechnet die Zeitreihen mit jedem zusätzlichen Wert neu. Die publizierten bereinigten Zahlen können demnach leicht variieren.

**Weiterführende Resultate**
Alle Resultate sind im Statistikportal aufgeschaltet:
Beschäftigungsstatistik (BESTA) | Bundesamt für Statistik (admin.ch)
Sekundärer Sektor | Bundesamt für Statistik (admin.ch)
Tertiärer Sektor | Bundesamt für Statistik (admin.ch)
STAT-TAB - Interaktive Tabellen | Bundesamt für Statistik (admin.ch)

## Auskunft

Info IID, BFS, Sektion Konjunkturerhebungen, Tel.: +41 58 467 23 70, E-Mail: info.iid@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

## Online-Angebot

Weiterführende Infos und Publikationen: www.bfs.admin.ch/bfs/de/home.gnpdetail.2025-0590.html
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

## Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Schweizerische Nationalbank (Ausübung ihrer geldpolitischen Aufgabe) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (Erstellung der vierteljährlichen BIP-Schätzung) haben die Daten, die dieser Medienmitteilung zugrunde liegen, zwecks der genannten Aufgaben fünf Arbeitstage vor der Veröffentlichung erhalten. Die Presseagenturen haben diese Medienmitteilung mit einer Sperrfrist von 15 Minuten erhalten.